

BT Die Rückeroberung mit Mitspracherecht

Bieler Tagblatt, 08.09.2017

Die Rückeroberung mit Mitspracherecht

Ende 2025 ist Schluss mit nah vorbeidonnernden Zügen. Ab dann wird der Bahnverkehr zwischen Twann, Ligerz und Schafis durch einen Tunnel geführt. Doch was passiert danach mit dem Bahntrasse?



Bild 02_Ligerztunnel_per.jpg (6549229)

Beat Kuhn

Ganz im Schatten der «Masseneinwanderungsinitiative» hat das Schweizervolk am 9. Februar 2014 Ja zum Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (Fabi) gesagt. Damit hat es unter anderem auch grünes Licht für den Bau eines Tunnels am linken Bielerseeufer gegeben.

Nach fünfjährigen Bauarbeiten sollen die Züge auf dem Abschnitt zwischen Twann, Ligerz und dem Weiler Schafis, der auf dem Boden von La Neuveville liegt, ab Ende 2025 auf Doppelspur durch diesen SBB-Ligerztunnel fahren. Er wird parallel zum

bestehenden Strassentunnel gleichen Namens erstellt.

Durch dieses Bauwerk können die SBB den letzten einspurigen Abschnitt auf der Jurasüdfusslinie entschärfen, ein Nadelöhr, das schweizweit, wenn nicht gar international negative Auswirkungen auf den Schienenverkehr hat. Den betroffenen Bewohnern wird der Tunnel Entlastung vom dröhnenden Lärm bringen: Über 250 Züge pro Tag donnern heute Tag und Nacht zum Greifen nah an den Häusern vorbei, zeitweise alle paar Minuten (das BT berichtete).

Ein wenig zurück zur Natur

Bis zur Inbetriebnahme des Tunnels – der um die 400 Millionen Franken kostet – wird zwar noch viel Wasser die nahe Twannbachschlucht runterfliessen. Doch bereits jetzt befasst man sich mit der Frage, was denn anschliessend mit dem Trasseee geschehen soll, beziehungsweise mit dessen Fläche, wenn die Gleise samt der übrigen Bahninfrastruktur wie etwa den Masten zurückgebaut sein werden.

Vorgesehen sind «die Reparatur der Eingriffe in die Landschaft von nationaler Bedeutung», ferner die Wiederherstellung der Verbindungen zwischen Dörfern und See, die Schaffung neuer Grünräume, Plätze, Fuss- und Velowege sowie «Ersatzflächen» für Reben, die für die Tunnelportale benötigt werden. Ganz wesentlich soll also die Natur zu ihrem Recht kommen. Man fühlt sich an die Erzählung «Die Rückerobertung» von Franz Hohler erinnert – auch wenn hier nicht Wildtiere den Stadtraum erobern.

Richtplan ausgearbeitet

Die Gemeinden Twann-Tüscherz, Ligerz und La Neuveville haben zusammen mit den SBB und dem Verein Seeland.biel/bienne den Entwurf für einen Richtplan «Nachnutzung des Bahntrassees» ausgearbeitet. Er zeigt auf, wie das Trasseee künftig genutzt und gestaltet werden soll. Im Rahmen einer Vernehmlassung kann die Bevölkerung dabei ein Wörtchen mitreden (siehe Infobox).

Vorgängig konnten sich Interessierte an je zwei Informationsveranstaltungen in Ligerz und La Neuveville entweder am Dienstag oder am Mittwoch ein Bild davon machen, was geplant ist. Für die Erläuterung des Vorhabens und die Beantwortung offener Fragen waren Projektverantwortliche sowie Vertreter der betroffenen Gemeinden anwesend.

Viele Fragen gestellt

An den beiden Anlässen vom Dienstag war auch Thomas Berz, Geschäftsleiter von

Seeland.biel/ bienne, zugegen. Ihm zufolge sind «die Präsentationen und die Ausstellung der Pläne und Modelle gut angekommen». Im Aarbergerhus in Ligerz fanden sich 80 Personen ein. Aus dem Publikum wurden etwa Fragen zum Busersatz für den wegfallenden Bahnanschluss Ligerz oder die Zukunft der Standseilbahn Ligerz-Prêles gestellt. Auch die künftige Nutzung des Kläranlagen-Areals Twann oder der Umgang mit Mitwirkungsbeiträgen waren dort Thema.

In La Neuveville, wo man sich in der Ecole des Collonges traf, zeigten sich 25 Personen interessiert. Dort waren laut Berz beispielsweise der Lärmschutz beim Bahnverkehr, der Abbruch von Häusern für den Tunnelbau, mögliche Gefährdungen durch Sprengungen für den Tunnelbau, die mögliche Kreisellösung beim Portal West in Schafis oder die Busverbindung Twann-La Neuveville als Bahnersatz Fragethemen.

Laut Berz wurde die Möglichkeit, in der Ausstellung Fragen individuell zu besprechen, rege genutzt. «Diese Gespräche werden nicht dokumentiert. Wir erwarten die entsprechenden Eingaben im Rahmen der Mitwirkung.»

Nähere Information finden Sie unter www.bielertagblatt.ch/tunnel

Aus dem Richtplan«Nachnutzung des Bahntrassees»

Thomas Berz Verein Seeland.biel/bienne

Anregungen und Anliegen einbringen

- Die Vernehmlassung zum **Entwurf des Richtplans** «Nachnutzung des Bahntrassees» hat gestern begonnen und dauert **bis zum 27. Oktober**.
- Im Rahmen der Vernehmlassung können sich **Private wie auch Organisationen** dazu äussern, sprich Anregungen und Anliegen einbringen.
- Die **Unterlagen** können auf den Gemeindeverwaltungen von La Neuveville, Ligerz und Twann-Tüscherz eingesehen werden.
- Ausserdem sind sie auf den **Websites der drei Gemeinden** sowie auf www.seeland-biel-bienne.ch aufgeschaltet. *bk*